Fluchttürsteuerterminal
Typ 1384/1385/1385T

ASSA ABLOY

Montage- und Installationsanleitung

D0051409

ASSA ABLOY, the global leader
in door opening solutions

Herausgeber: **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH**
Bildstockstraße 20
D-72458 Albstadt
Telefon: +49 (0)7431 123-0
Telefax: +49 (0)7431 123-240
Internet: www.assaabloy.de
E-Mail: albstadt@assaabloy.de

Dokumenten-Nummer: D0051409

Ausgabe-Datum: 11.2011

Firmware V. 2.8
FT Manager ab V. 3.8
FT-Server ab V. 3.8
901-20 ab V. 2.0

Copyright: © 2011, **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH**
Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH** unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

Beschreibung 4

Allgemein 6
Einleitung 6
Verpackung und Lagerung 7
Bestimmungsgemäße Verwendung 7
Gewährleistung 7

Montage 8
Vorschriften 8
Vorbereitende Arbeiten 8
Spannungsversorgung bereitstellen 8
Leitungs-auswahl 9
Leitungen verlegen 9
Fluchttürmodul anschließen 10
Schlüsselschaltermodul anschließen 10
Fluchttürsteuerterminal montieren 11
Auswechseln des Profilhalbzylinders 12

Installation und Anschluss 13
Platinenübersicht 13
Fluchttürmodul einzeln ***1385*** 14
Fluchttürmodul einzeln ***1384*** 15
Fluchttürmodul einzeln ***1385T*** 16
Schlüsselschaltermodul einzeln 17
Schlüsselschaltermodul parallel 18
Schlüsselschaltermodul 1380E04 einzeln 19
Schlüsselschaltermodul 1380E04 parallel 20
Verriegelungselemente 20
Adapterplatine 1385EAP 21
E/A-Erweiterung 901-20 22
Anschlussbelegungen 901-20 24
Verdrahtungsprogrammierte Schleuse (***1385***) 26

Inbetriebnahme 29
Allgemein 29
Einschalten oder Netzwiederkehr 29

Bedienung 30
Symbolerklärung 30
Kurzzeitentriegelung 30
Voralarm 31
Dauerentriegelung 32
Verriegelung 32
Gefahrenalarm 32
Sabotagealarm 34
Mehrfachalarm 35

Konfiguration 36
Allgemein 36
Symbolerklärung 36
Konfigurationsmodus starten 37
Menüpunkte weiterschalten 38
Einstellungen im Menü vornehmen 38
Menüstruktur 39
Konfigurieren 39
Konfigurationsmodus starten 40
1 - Profil 40
2 - Kurzzeitentriegelungszeit 40
3 - Türüberwachungszeit 40
4 - Voralarmzeit 41
5 - Alarmzeit 41
6 - Dauer Orientierungssignal 41
7 - Aktivierungsverzögerung 41
8 - Alarmtöne 42
9 - TSB-Adresse anfordern 42
10 - Master/Slave 42
11 -TSB-Adresse anzeigen 43
12 - Auf Werkseinstellungen zurücksetzen 43
13 - Konfigurationsmodus beenden 43

Automatisches Verlassen des Konfigurationsmodus.....45
Profileinstellungen.....46
Master/Slave.....47
TSB-Adresse anzeigen.....49
Konfigurationsbeispiel.....50
Sonderfunktion ***1385*** - vernetzt.....51

Checkliste - Prüfung vor der Erstinbetriebnahme.....55
Komponenten.....55
Einbau.....55
Funktion.....56

Wartung.....60
Jährliche Prüfung.....60
Wartung.....60

Alarmmeldungen.....61
Ermittlung der Alarmkriterien.....61

Technische Daten.....62
Fluchttürmodul.....62
Schlüsselschaltermodul.....63
Profilhalbzylinder.....63

Beschreibung

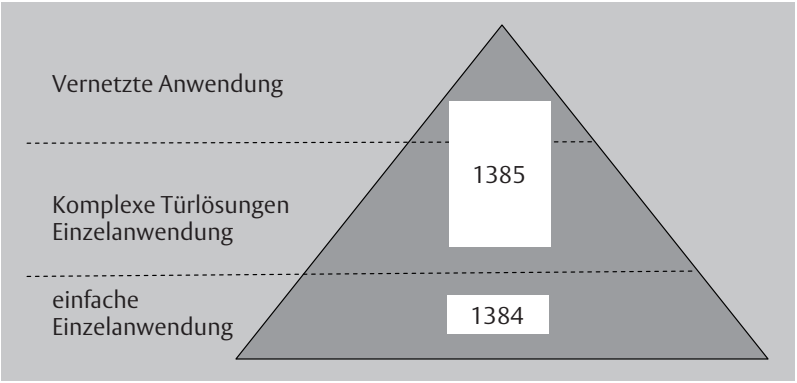
Innovation

Bei der Entwicklung der neuen FT-Generation wurde besonderer Wert gelegt auf:

- zukunftsoriente Innovation
- flexibler Einsatzbereich
- kompakte Integration der Bedien- und Funktionselemente
- hohe Funktionalität durch Vernetzung der Geräte
- Integrationsmöglichkeiten in das Gebäude-/Gefahrenmanagement
- hohe Betriebssicherheit
- geringer Arbeitsaufwand bei der Installation und Konfiguration
- Verwendung von Standard-Schalterdosen

Funktionen

Übersicht



- Freischaltung der Fluchttür über die integrierte Nottaste.
- Externe Freischaltung der Fluchttür (beispielsweise durch eine Brandmeldeanlage).
- Dauerentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen externen Kontakt z.B. von einer Schaltuhr.
- Kurzzeitentriegelung über den internen Schlüsseltaster oder durch einen extern angeschlossenen Taster.
- Anzeige des Verriegelungszustandes der Fluchttür über die Türstatusanzeige.
- Anzeige eines Alarmzustandes durch ein akustisches und optisches Signal.

Gerät *1384* (offline-Version)

- Realisierung einer einfache Einzelanwendung ohne Integration in ein Gebäudenetzwerk.
- Inbetriebnahme und Konfiguration mit dem Schlüsselschalter.
- Ohne Erweiterungsmöglichkeit.

Gerät *1385* (stand-alone Funktion)

- Inbetriebnahme und Konfiguration mit dem Schlüsselschalter.
- Erweiterbar mit einem E/A Modul 901-20.
- Realisierung einer verdrahtungsprogrammierten Schleusenfunktion.

Gerät *1385* (vernetzt)

- Inbetriebnahme und Konfiguration mit dem ***FT-Manager.***
- Konfiguration mit dem Schlüsselschalter möglich.
- Erweiterbar mit einem E/A Modul 901-20.
- Bis zu 120 Geräte am TSB-Controller anschließbar.
- Verzögerte Entriegelung nach dem Betätigen des NOT-AUF (Sonderfunktion)

Allgemein

Einleitung

Die große Erfahrung von **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH**, sowie modernste Produktions- und Prüfverfahren garantieren höchste Zuverlässigkeit des Gerätes.

Diese Montage- und Installationsanleitung wurde für die Elektrofachkraft, sowie für eingewiesenes Personal geschrieben. Sie soll Sie in die Lage versetzen, das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.
Sie gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Hinweis
Die Anleitung beschreibt die beiden Gerätetypen ***1384*** und ***1385***, wobei individuelle Eigenschaften entsprechend gekennzeichnet sind.

Zeichen und Symbole dieser Anleitung

Die Zeichen und Symbole in dieser Betriebsanleitung sollen Ihnen helfen, die Anleitung und die Geräte schnell und sicher zu benutzen.

Hinweis
Dieses Zeichen weist Sie auf zusätzliche Informationen hin, die Ihnen beim Umgang mit den Geräten behilflich sind.

Warnung vor einer allgemeinen Gefahr
Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen mehrere Ursachen zu Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen der Funktion führen können.

➲ **Handlungsschritt**
Die definierte Abfolge der Handlungsschritte erleichtert Ihnen den korrekten und sicheren Gebrauch der Maschine.

✓ **Ergebnis**
Hier finden Sie das Ergebnis einer Abfolge von Handlungsschritten beschrieben.

Verpackung und Lagerung

Um ausreichenden Schutz während des Versandes zu gewährleisten, werden unsere Geräte sorgfältig verpackt.
Bei Erhalt des Gerätes muss die Verpackung und das Gerät auf Vollständigkeit und Beschädigungen überprüft werden.

Verletzungsgefahr
Im Falle einer Beschädigung darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden.
Auch beschädigte Kabel und Steckverbindungen sind ein Sicherheitsrisiko und dürfen nicht verwendet werden.

Umweltschutz

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Die am Einsatzort geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist zum Herstellen eines Fluchttürsteuerssystems bestimmt. Es kann als Einzeltürsteuerung und innerhalb eines Gebäudenetzwerkes (nur ***1385***) betrieben werden. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Hinweis
Das Gerät ***1384*** ist als reines offline-Gerät konzipiert und kann nicht erweitert werden.
Das Gerät ***1385*** kann sowohl stand-alone, als auch vernetzt betrieben werden. Im stand-alone-Betrieb kann zusätzlich eine E/A-Erweiterung angeschlossen werden.

Gewährleistung

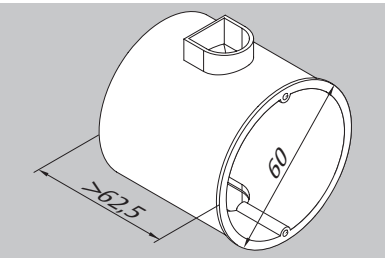
Für dieses Gerät bieten wir eine Gewährleistung gemäß den gesetzlichen/länderspezifischen Bestimmungen ab Kaufdatum. Entstandene Schäden werden durch Ersatzlieferung oder Reparatur beseitigt.
Schäden, die auf natürliche Abnutzung, Überlastung oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, werden von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Montage

Vorschriften

- Gemäß der "Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen" muss das Fluchttürsteuermodul so positioniert werden, dass sich die Nottaste innerhalb des Bereichs zwischen 850 mm und 1200 mm über Oberkante Fertigfußboden (OKFF) befindet. Näheres regelt die jeweilige Landesbauordnung.
- Bei der Elektroinstallation sind die VDE-Vorschriften sowie die Bestimmungen der örtlichen EVUs zu beachten.
- Das Gerät muss durch eine leicht zugängliche Trennvorrichtung vom Versorgungsstromkreis getrennt werden können.
- An Rauchschutztüren oder Feuerschutztüren dürfen elektrische Verriegelungssysteme nur wenn der Verwendbarkeitsnachweis für die betreffende Tür dies vorsieht und nur nach dessen Maßgabe angebracht werden. Ausnahme: Elemente, die auch an bereits hergestellten Feuerschutzabschlüssen angebracht werden dürfen.

Vorbereitende Arbeiten



Die Montage des Fluchttür- und Schlüsselschaltermoduls erfolgt in handelsübliche UP-Schalterdosen.

➲ Standard-UP-Schalterdosen gemäß den Anforderungen installieren.

Spannungsversorgung bereitstellen

Für den Betrieb des Gerätes muss eine Sicherheitskleinspannung gemäß DIN 60 950 von +12V -15% bis +24V +15% bereit gestellt werden. Idealerweise verwenden Sie das Netzteil Typ 1003FT-24-05. Es ist passend für eine Standard-Schalterdose (siehe separate Montage- und Installationsanleitung). Die benötigte Spannungsversorgung kann dann von dort direkt zugeführt werden.

Leitungs-auswahl

Steuerleitungen

Bezeichnung	Wert
Länge	max. 300 m
Länge der Leitungen zum Verriegelungselement	max. 100 m
Leitungsquerschnitt	So wählen, dass die Spannung am Verriegelungselement bei Vollast und unter Berücksichtigung aller weiteren Verluste, wie z.B. des Spannungsabfalls auf der Zuleitung, maximal 10% unter der angegebenen Betriebsnennspannung des Verriegelungselement liegt.

TS-Bus-Leitungen (*1385*)

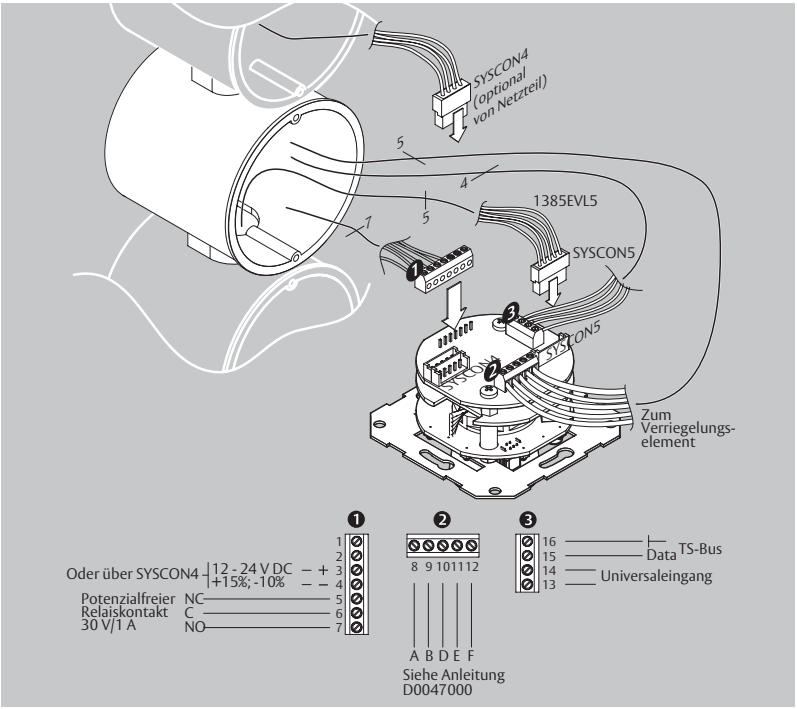
Bezeichnung	Wert
Länge	max. 1000 m
Leitungswiderstand zu den Teilnehmern	max. 65 Ω
Besonderheiten	Gesonderte Leitung verwenden
Typ	JY (St) Y
Leitungsquerschnitt	Min. 0,28 mm² Ideal 0,5 mm² Nur jeweils eine Ader verwenden Keine Adern parallel schalten

Leitungen verlegen

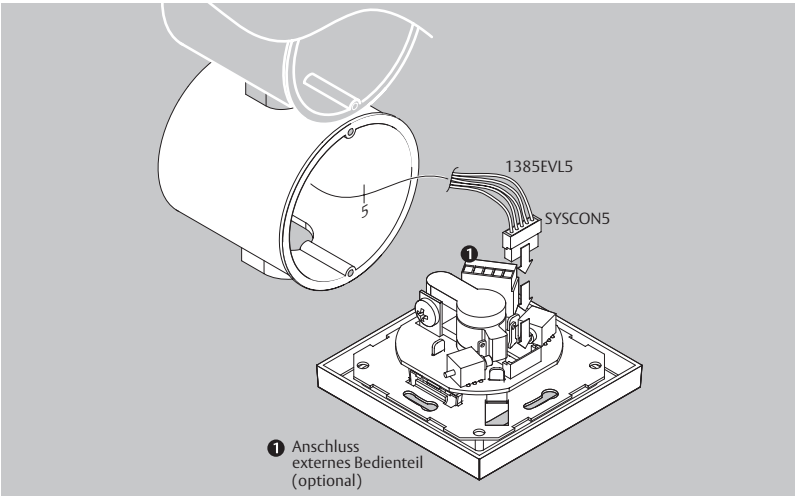
Die Zuleitungen müssen:

- durch die Bohrungen der UP-Schalterdosen geführt werden
- hinter oder neben den Modulen geführt und fixiert werden

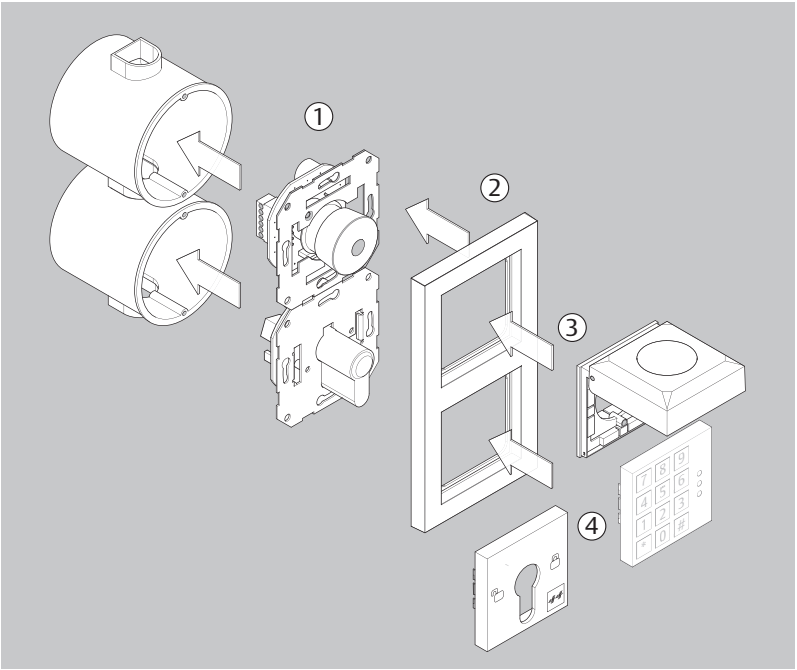
Fluchttürmodul anschließen



Schlüssel-schaltermodul anschließen

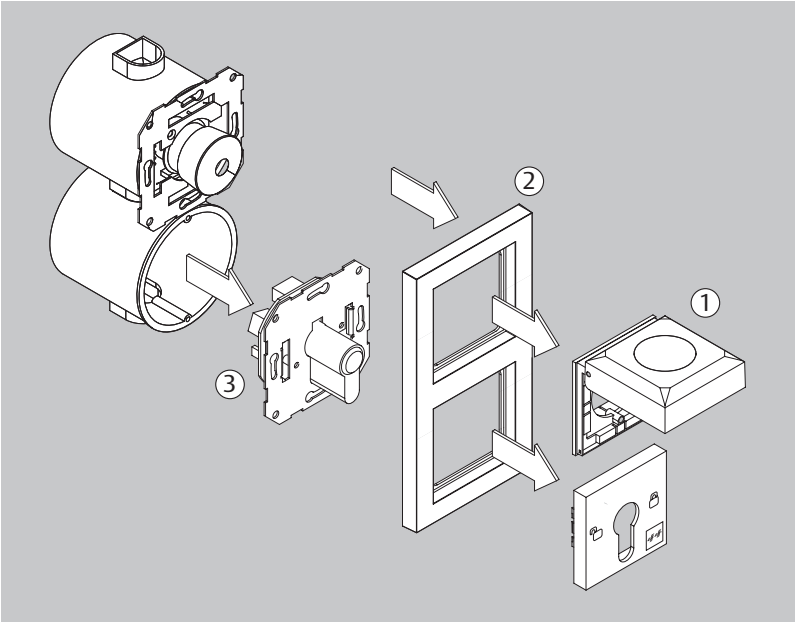


Fluchttürsteuerterminal montieren

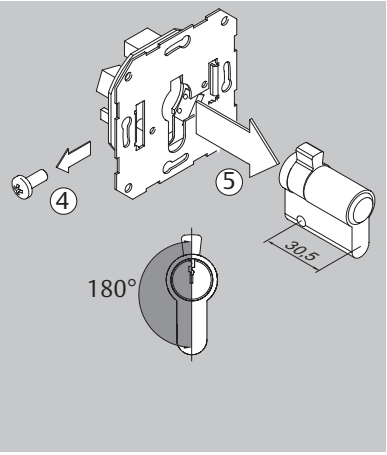


➲ Alle Bauteile gemäß Zeichnung montieren.

Auswechseln des Profilhalb-zylinders



➲ Alle Bauteile gemäß Zeichnung demontieren.

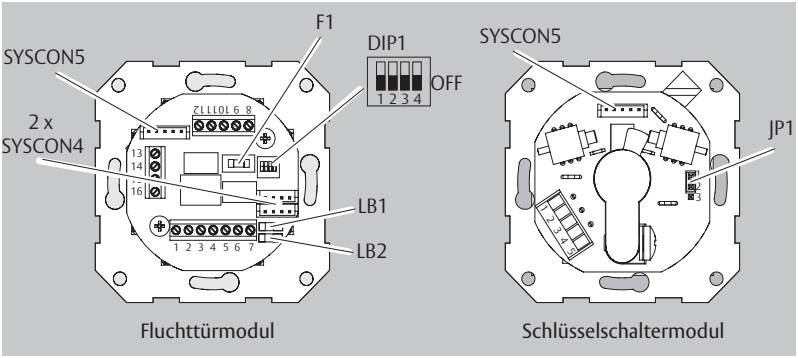


- ➲ Kreuzschlitzschraube, mit der der Profilhalbzylinder befestigt ist lösen.
- ➲ Profilhalbzylinder nach vorne herausnehmen und durch passenden neuen Zylinder ersetzen.
- ➲ Zylinder mit Kreuzschlitzschraube befestigen.
- ➲ Schließhebelstellungen kontrollieren (die beiden Taster müssen betätigt werden).

➲ Alle Bauteile wieder montieren und Funktionsprüfung durchführen.

Installation und Anschluss

Platinen-übersicht



DIP1

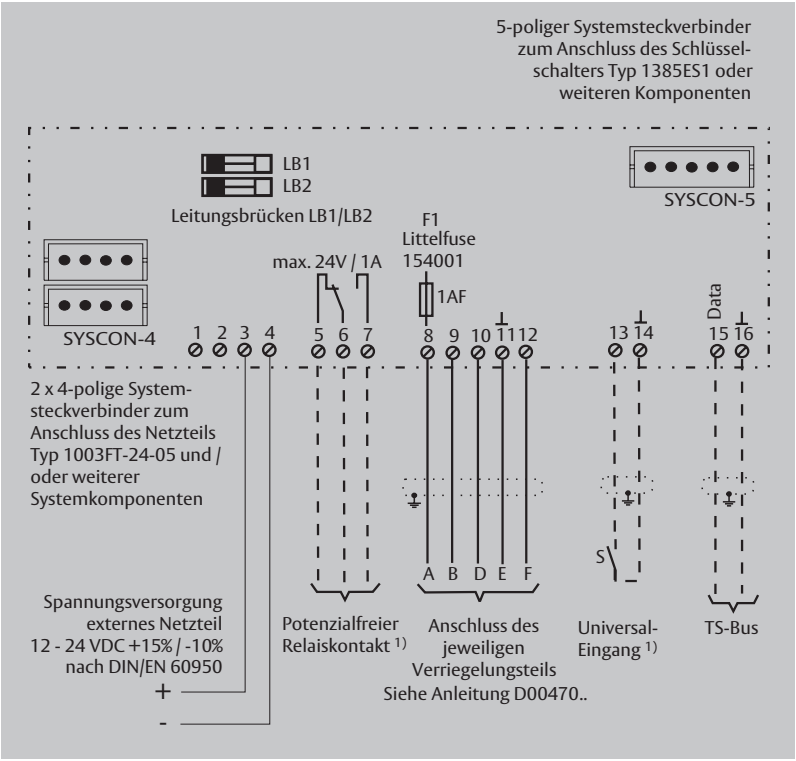
Werkseitig sind alle Schalter auf OFF

Schalter	Funktion	OFF	ON
1	Hi-O: Bus-Terminierung	Ohne Funktion: Reserviert für spätere Erweiterung	
2	Hi-O: Gruppe		
3	TS-Bus: Master/Slave (***1385***)	**Slave** (Für stand-alone Betrieb **ohne** E/A-Erweiterung und vernetzten Betrieb)	**Master** mit Adresse 1 *) (Für stand-alone Betrieb **mit** E/A-Erweiterung)
4	Konfigurationsmodus (hardwaremäßig einstellen, wenn kein Schlüsselschalter eingesetzt wird)	AUS	EIN

*) Bei Verwendung einer E/A-Erweiterung muss dieser die Adresse **„2“** zugewiesen werden

Fluchttürmodul einzeln *1385*

Schaltplan



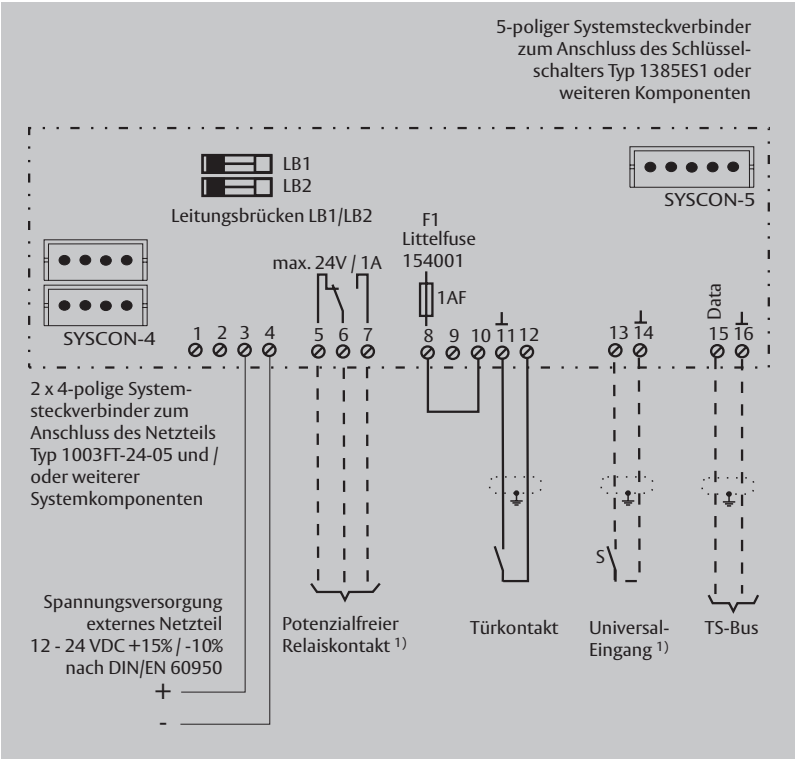
1) Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen (siehe Kap. „Konfiguration“).

Fluchttürmodul einzeln *1385T*

Das Fluchttürmodul 1385T ist konzipiert

- zur Türüberwachung mit einem Türkontakt und
- als Fluchttürmodul mit zentralem NOT-AUF-Schalter.

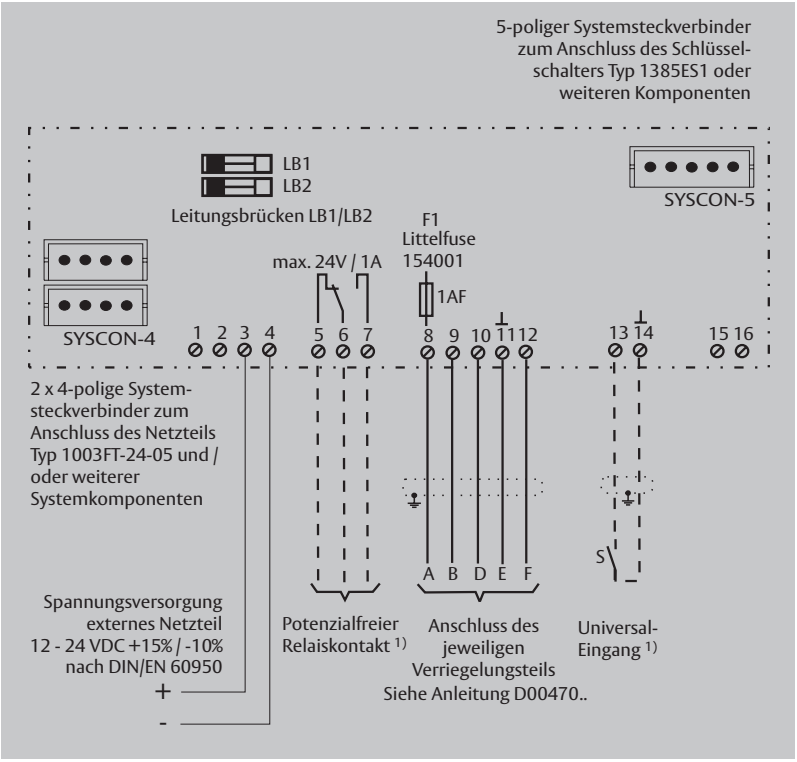
Schaltplan



1) Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen (siehe Kap. „Konfiguration“).

Fluchttürmodul einzeln *1384*

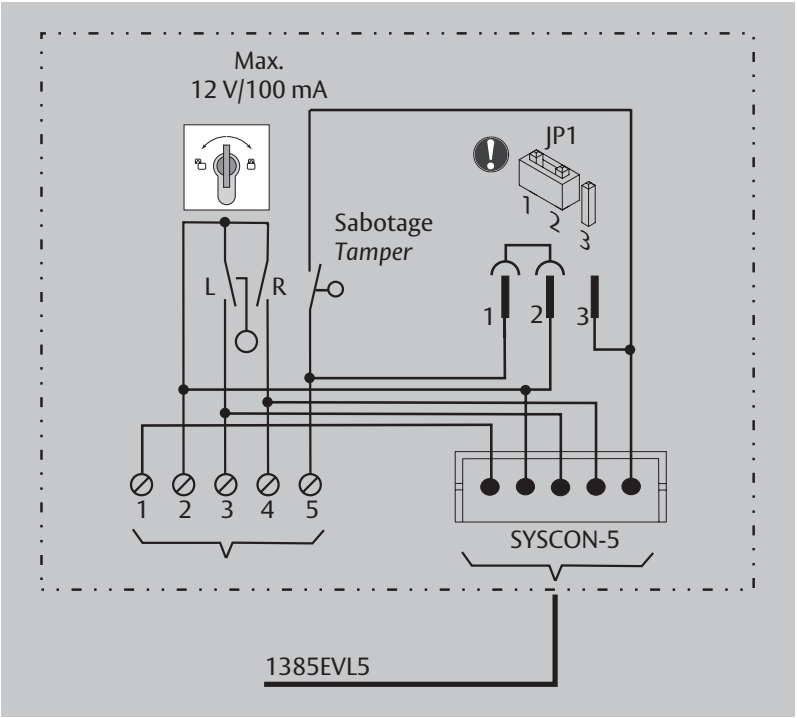
Schaltplan


5-poliger Systemsteckverbinder zum Anschluss des Schlüsselschalters Typ 1385ES1 oder weiteren Komponenten
LB1
LB2
Leitungsbrücken LB1/LB2
SYSCON-5
F1
Littelfuse
154001
max. 24V / 1A
1AF
SYSCON-4
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
2 x 4-polige Systemsteckverbinder zum Anschluss des Netzteils Typ 1003FT-24-05 und / oder weiterer Systemkomponenten
S
A B D E F
Spannungsversorgung externes Netzteil 12 - 24 VDC +15% / -10% nach DIN/EN 60950
+
-
Potenzialfreier Relaiskontakt 1)
Anschluss des jeweiligen Verriegelungsteils Siehe Anleitung D00470..
Universal-Eingang 1)

1) Abhängig von der Konfiguration haben die Anschlüsse unterschiedliche Funktionen (siehe Kap. „Konfiguration“).

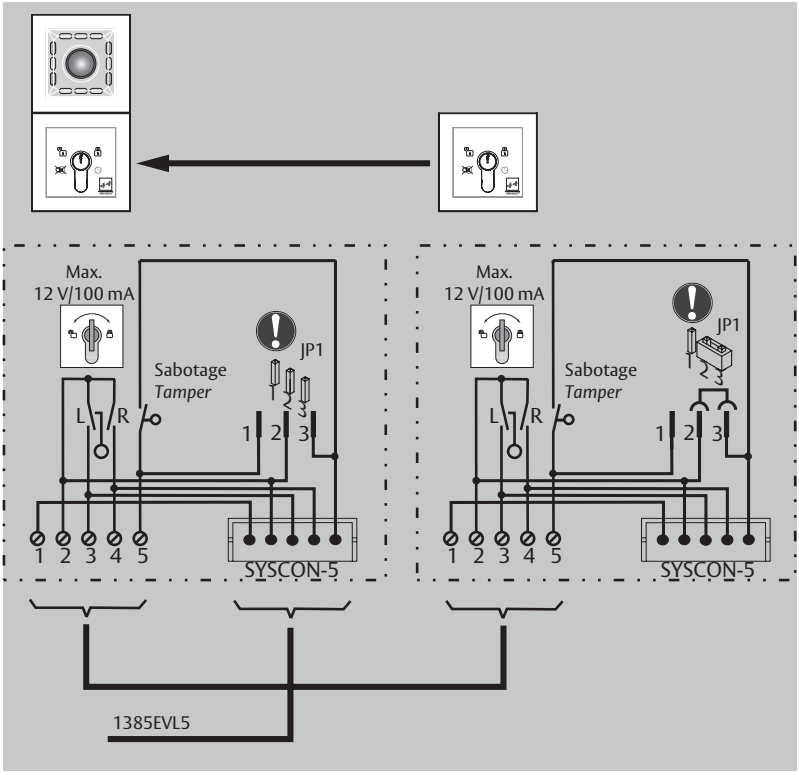
Schlüssel-schaltermodul einzeln

Schaltplan



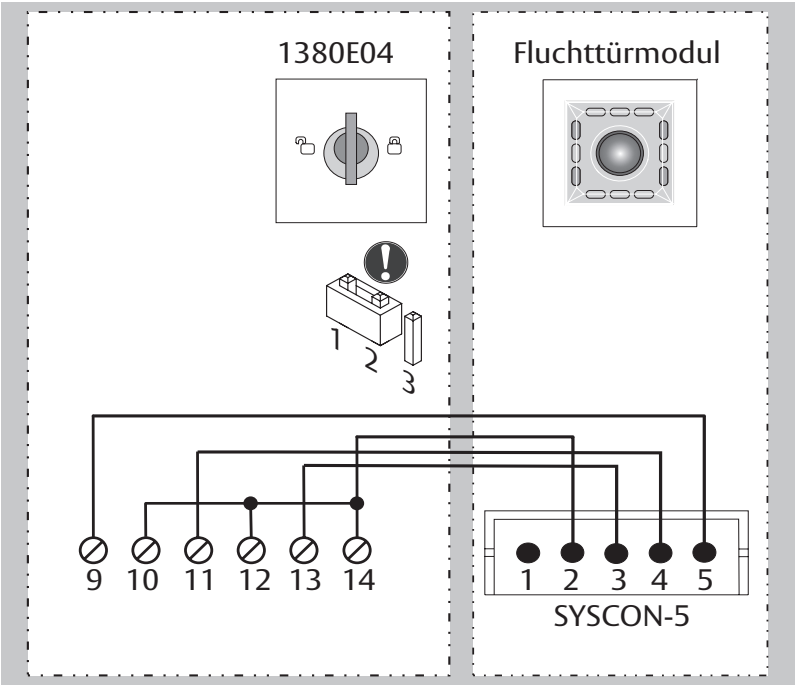
Schlüssel-schaltermodul parallel

Schaltplan



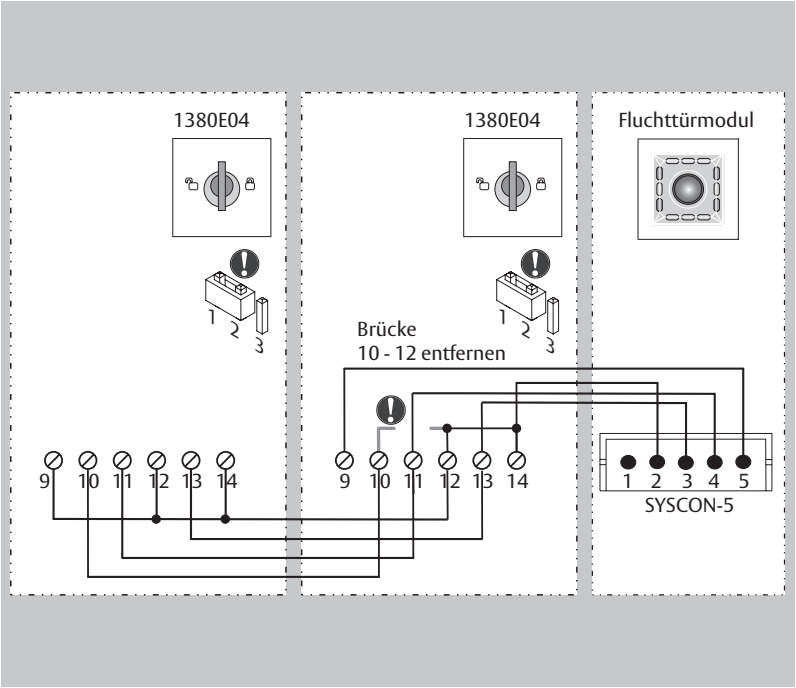
Schlüsselschaltermodul 1380E04 einzeln

Schaltplan



Schlüsselschaltermodul 1380E04 parallel

Schaltplan



Verriegelungselemente

Schaltpläne siehe Anleitung D0047000.

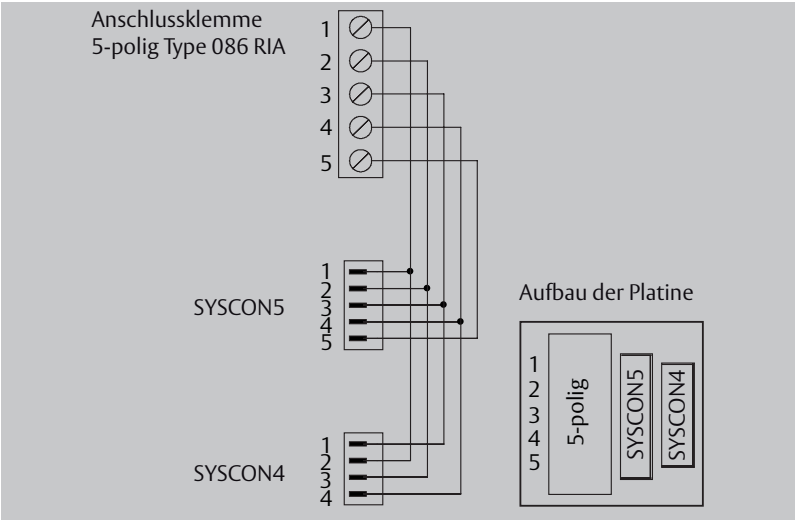
Adapterplatine 1385EAP

Anschluss der Verbindungsleitungen SYSCON4 oder SYSCON5 an eine feste Verdrahtung.

Hinweis

Die gleichzeitige Nutzung von SYSCON4 und SYSCON5 ist nicht möglich. Der Anschluss eines externen Schaltkontaktes (Bedienelement) erfolgt entsprechend der Verwendungsübersicht.

Schaltplan



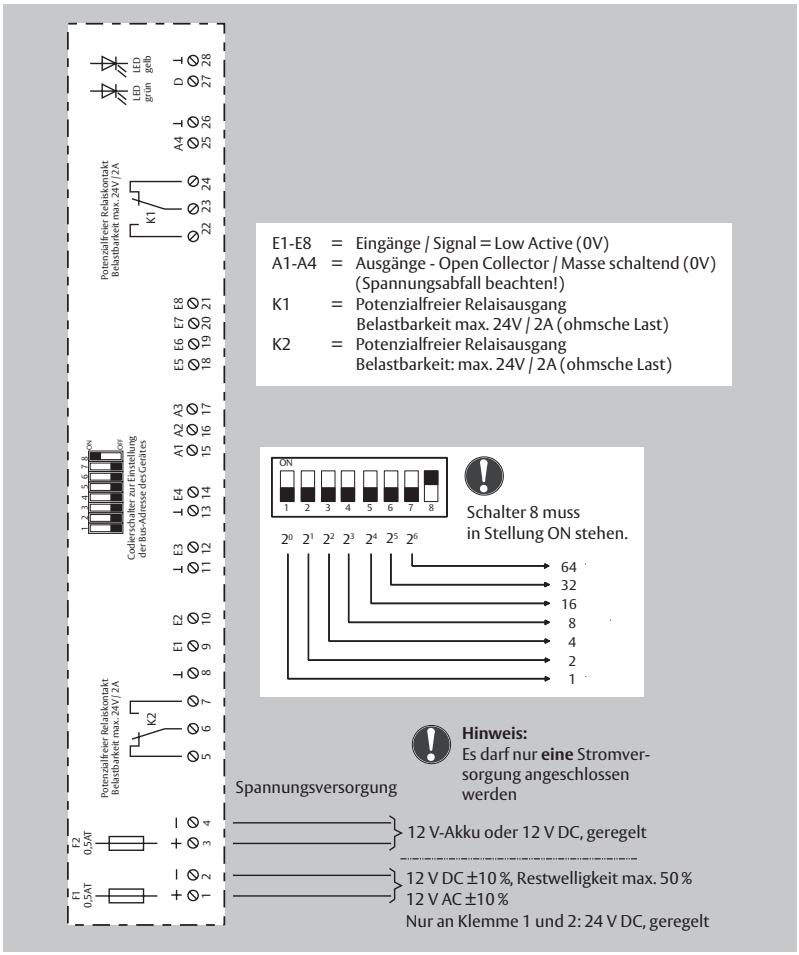
Klemmenbelegung

Klemme	SYSCON 5	SYSCON 4
1	+12 V DC ... +24 V DC entsprechend der Spannungsversorgung	+12 V DC ... +24 V DC entsprechend der Spannungsversorgung
2	0 V	CAN-H
3	Schlüsseltaster links	CAN-L
4	Schlüsseltaster rechts	0 V
5	Sabotagekontakt	

E/A-Erweiterung 901-20

Das Gerät ***1385*** kann für die Umsetzung weiterer Schaltvorgänge mit der E/A-Erweiterung 901-20 erweitert werden.

Schaltplan


E1-E8 = Eingänge / Signal = Low Active (0V)
A1-A4 = Ausgänge - Open Collector / Masse schaltend (0V)
(Spannungsabfall beachten!)
K1 = Potenzialfreier Relaisausgang
Belastbarkeit max. 24V / 2A (ohmsche Last)
K2 = Potenzialfreier Relaisausgang
Belastbarkeit: max. 24V / 2A (ohmsche Last)
Schalter 8 muss in Stellung ON stehen.
Hinweis:
Es darf nur eine Stromversorgung angeschlossen werden
Spannungsversorgung
12 V-Akku oder 12 V DC, geregelt
12 V DC ±10 %, Restwelligkeit max. 50 %
12 V AC ±10 %
Nur an Klemme 1 und 2: 24 V DC, geregelt

Konfiguration in Kombination mit *1385*

DIP-Schalter	vernetzt	stand-alone
1	Adresse	off
2		on
3		Profil - Nummer
4		
5		off
6		off
7		off
8	Betriebsart vernetzt = on	Betriebsart stand-alone = off
Hinweis:	Es wird ein TS-Buscontroller benötigt.	Das ***1385*** muss auf Masterbetrieb (***1385***: DIP 3 = on) eingestellt sein

Hinweis
Erfolgt die Konfiguration über den ***FT Manager***, so muss stets das Profil **„0“** (im ***FT Manager*** als Funktionsvorlagen benannt) ausgewählt werden, da die Änderungen nur dort abgespeichert werden.

Profile in Kombination mit *1385* (stand-alone)

Profil	DIP-Schalter		Funktion
	3	4	
0	off	off	Koppelung an übergeordnete Systeme (Werkseinstellung)
1	off	on	Türantrieb
2	on	off	Türsteuerung
3	on	on	Schleuse

Anschlussbelegungen 901-20

Profil 0 - Koppelung an übergeordnete Systeme

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	**K1**	Meldung Ent-/Verriegelt
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	**K2**	Meldung Alarm (invers)
E3	Uhr	**A1**	-
E4	Verriegeln	**A2**	-
E5	Entriegeln	**A3**	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	**A4**	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Profil 1 - Türantrieb

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	**K1**	Türantrieb – Automatikbetrieb
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	**K2**	Türantrieb – Ansteuerung
E3	Uhr	**A1**	-
E4	Verriegeln	**A2**	-
E5	Entriegeln	**A3**	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	**A4**	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Profil 2 - Türsteuerung

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	**K1**	Elektrotüröffner/Motorschloss
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	**K2**	Feststellmagnet
E3	Uhr	**A1**	-
E4	Verriegeln	**A2**	-
E5	Entriegeln	**A3**	-
E6	Entriegeln mit Verzögerung	**A4**	-
E7	Kurzzeitentriegelung		
E8	-		

Profil 3 - Schleuse

Anschlüsse	Beschreibung	Anschlüsse	Beschreibung
E1	Brandmeldeanlage (invers)	**K1**	Tür ist gesperrt
E2	Einbruchmeldeanlage/Schleuse	**K2**	Tür ist geschlossen und verriegelt (invers)
E3		**A1**	Schleuse sperren
E4		**A2**	
E5		**A3**	
E6		**A4**	
E7			
E8			

Verdrahtungs-programmierte Schleuse (*1385*)

Hier handelt es sich um eine einfache Schleuse mit Rettungswegfunktion ohne einen zentralen Bus-Master (stand-alone).

Funktion

Sobald eine Tür kurzzeitentriegelt oder entriegelt wird, wird die dazu korrespondierende Tür (auch mehrere Türen möglich) gesperrt und kann somit nicht geöffnet werden.
Wird die freigegebene Tür nach Ablauf der vorgegebenen Kurzzeitentriegelungszeit nicht geöffnet, so wird diese automatisch wieder verriegelt.

Hinweis

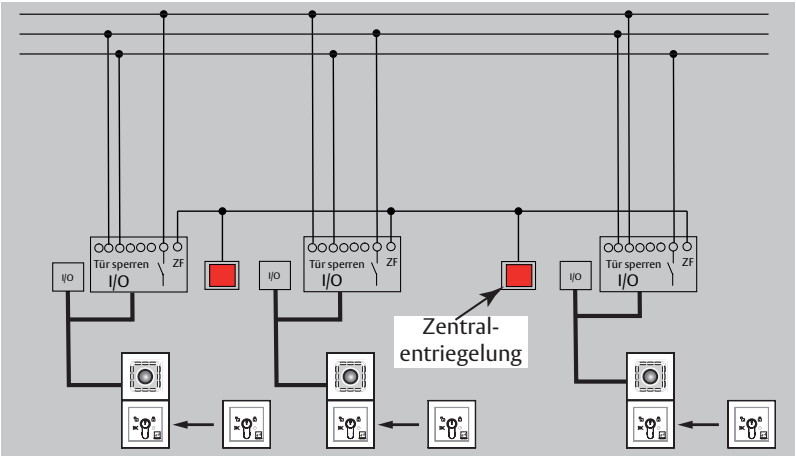
Die Rettungswegabsicherung erfolgt nach dem Ruhestromprinzip, d.h. bei Stromausfall, einer Freischaltung durch eine Brandmeldeanlage oder durch den NOT-AUF-Schalter sind die Verriegelungselemente entriegelt und alle Türen können gleichzeitig geöffnet werden.

Voraussetzungen:

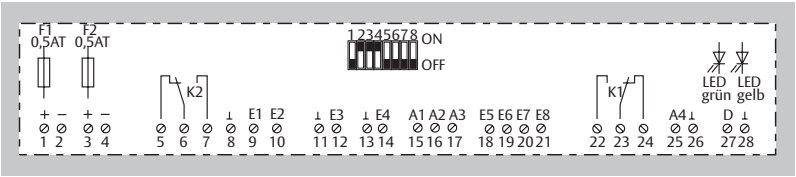
- Gerät ***1385*** im stand-alone Betrieb (DIP-Schalter 3 = ON).

- E/A Erweiterungen 901-20 mit eingestelltem Profil „**3“** (siehe auch „Anschlussbelegungen 901-20, Profil **„3“**)

Schaltplan Übersicht



Anschlussbelegungen 901-20



Ausgangsfunktionen (A1 bis A4)

- Schleuse sperren. Die korrespondierende(n) Tür(en) werden gesperrt.

Ausgangsfunktion K1 und K2

- Anzeigen Tür gesperrt und Tür geschlossen und verriegelt.

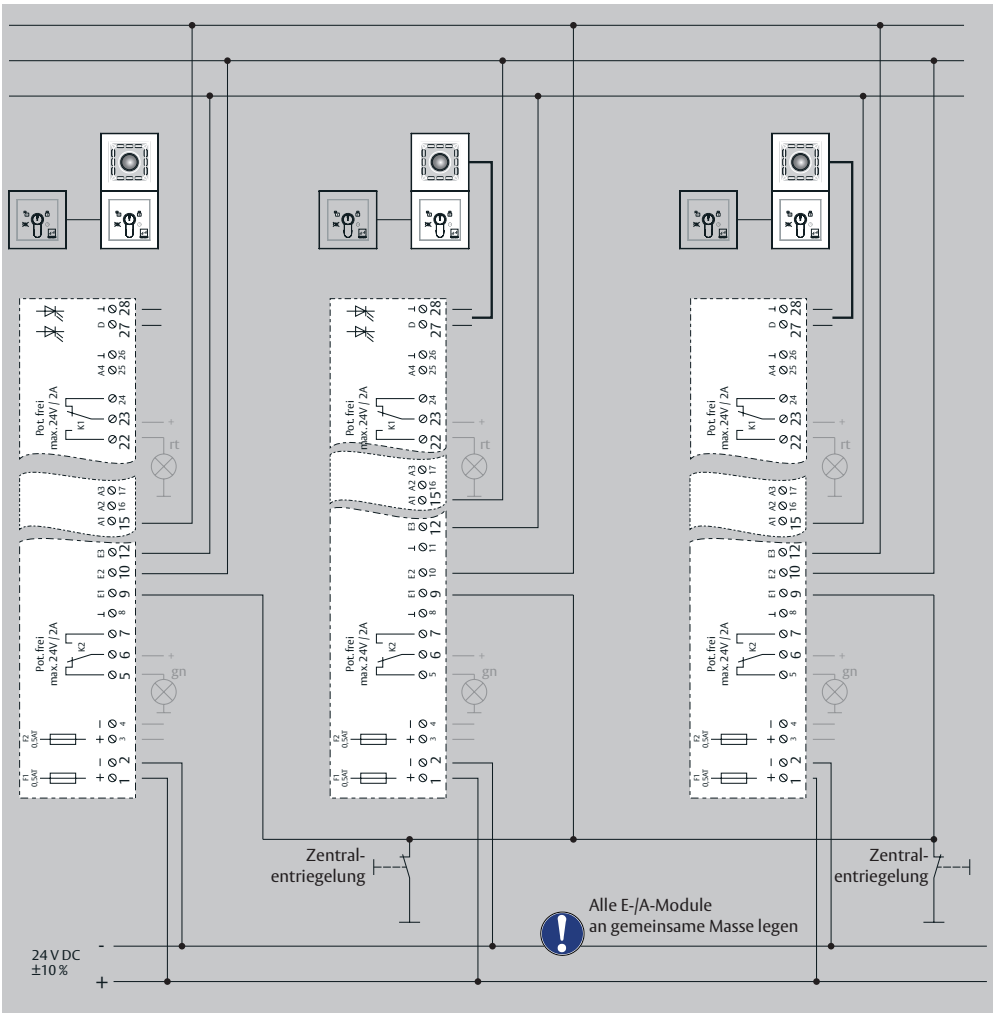
Eingangsfunktion E1

- Zentralentriegelung (zum Öffnen einer Schleuse bei einer Störung). Die Tür wird zentralentriegelt und ein entsprechender Alarm wird ausgelöst.

Eingangsfunktionen (E2 bis E8)

- Tür sperren.

Schaltplan Detail (Anwendungsbeispiel)



Inbetriebnahme

Hinweis
Der Einbau und Betrieb von elektrischen Verriegelungen von Türen in Rettungswegen unterliegen bauaufsichtlichen Regelungen, deren Einhaltung sowohl von Seiten des Installateurs als auch seitens des Betreibers sicherzustellen ist.

Allgemein

Vor der ersten Inbetriebnahme:

- ➲ Alle Elemente, inkl. der Elemente zur Freischaltung der Verriegelung und deren elektrische Anschlüsse auf ordnungsgemäßen Einbau und Funktion prüfen.
- ➲ Ordnungsgemäßen Einbau und die Funktionsfähigkeit der elektrischen Fluchttürverriegelung durch Sachverständigen feststellen lassen.
- ➲ Software „***FT-Manager***“ installieren und korrekte Funktion überprüfen (nur ***1385*** - vernetzt).

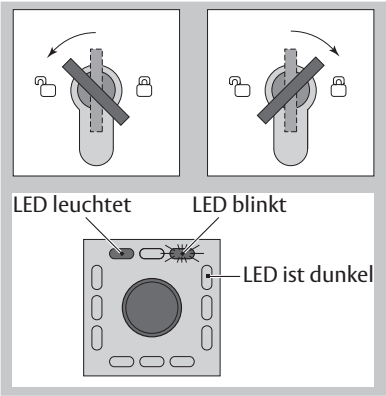
Einschalten oder Netzwiederkehr

Nach dem Einschalten des Systems oder nach einem Ausfall der Versorgungsspannung wird die Stellung des internen Notschalters, sowie der Zustand aller Steuereingänge abgefragt und ausgewertet. Der daraus resultierende Schaltzustand des Systems ist dann unmittelbar von diesen Eingangsparametern abhängig.
Wird nach dem Einschalten ein Alarm ausgelöst, dessen Grund nicht sofort erkennbar ist, kann die Ursache anhand der farblichen Kombination der LEDs am Fluchttürmodul zugeordnet werden (siehe Tabelle im Kapitel „Alarmmeldungen“).

Bedienung

Symbolerklärung

Im Folgenden werden Symbole verwendet. Diese bedeuten:



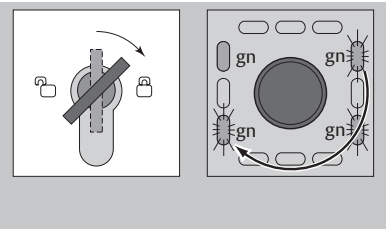
➲ Schlüssel nach links/rechts tasten.

✓ Darstellung der Anzeigen.

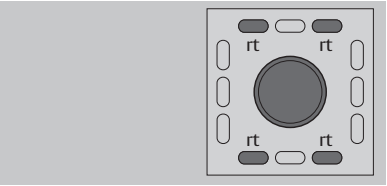
Kurzzeitentriegelung

Die verriegelte Tür kann für die voreingestellte Kurzzeitentriegelungszeit entriegelt werden.

- Die Tür kann während der Kurzzeitentriegelungszeit geöffnet werden.
- Die Tür kann für die Dauer der Türüberwachungszeit geöffnet bleiben.
- Nach Überschreitung der Türüberwachungszeit beginnt der Voralarm.
- Die Zeiten können eingestellt werden (siehe Abschnitt „Zeiten ändern“).



➲ Schlüssel nach rechts tasten.
✓ Die Tür wird entriegelt und kann geöffnet werden.
✓ Die linke obere LED leuchtet.
✓ Die restlichen grünen LEDs leuchten und erlöschen nacheinander im Uhrzeigersinn.

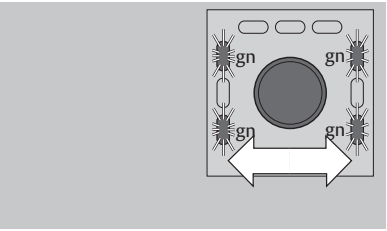


➲ Tür innerhalb der voreingestellten Türüberwachungszeit schließen.
✓ Die vier roten LEDs leuchten.
✓ Die Tür ist verriegelt.

Voralarm

Der Voralarm ist ein Erinnerungssignal!

- Das Signal ist zeitbegrenzt
- Die Zeiten können eingestellt werden (siehe Abschnitt „Zeiten ändern“).



✓ Das Erinnerungssignal erfolgt akustisch mit einem pulsierenden Signal.
✓ Die vier grünen LEDs blinken paarweise.
✓ Nach Ablauf der Voralarmzeit wird der Alarm ausgelöst.

Voraussetzungen für den Voralarm:

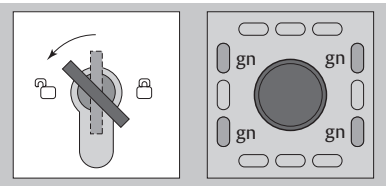
✓ Nach einer Kurzzeitentriegelung wird die geöffnete Tür nicht wieder innerhalb der voreingestellten Kurzzeitentriegelungszeit geschlossen.
✓ Nach Beendigung der Dauerfreigabe und der anschließenden voreingestellten Kurzzeitentriegelungszeit ist die Tür nicht geschlossen.

Wird die Tür innerhalb der Voralarmzeit geschlossen, so wird der Voralarm beendet und die Tür wird verriegelt.

Hinweis

Ein während der Kurzzeitentriegelungs- oder Voralarmzeit auftretender Alarm (z.B. Nottaster gedrückt) wird ausgewertet und signalisiert!

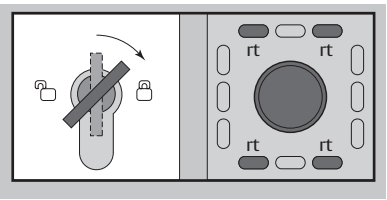
Dauer-entriegelung



Die Tür kann entriegelt werden.

➲ Schlüssel nach links tasten.
✓ Die vier grünen LEDs leuchten.
✓ Die Tür wird entriegelt.

Verriegelung



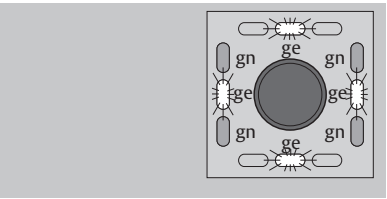
Die Tür kann verriegelt werden.

➲ Ggf. Tür schließen.
➲ Schlüssel nach rechts tasten.
✓ Die vier roten LEDs leuchten.
✓ Die Tür wird verriegelt.

Voraussetzungen für das Verriegeln:
✓ Die Tür ist geschlossen.
✓ Es steht keine Alarmmeldung an.

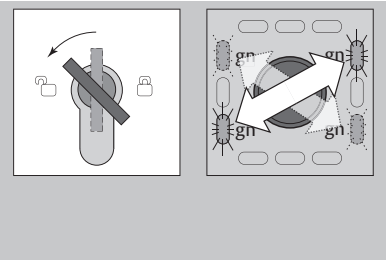
Gefahrenalarm

Der Gefahrenalarm wird ausgelöst durch:
- Betätigen der Nottaster
- Ansteuerung durch eine Brandmeldeanlage



✓ Die Tür wird sofort entriegelt.
✓ Akustische Gefahrenalarmmeldung erfolgt.
✓ Die grünen LEDs leuchten.
✓ Die gelben LEDs und der NOT–AUF-Schalter blinken.

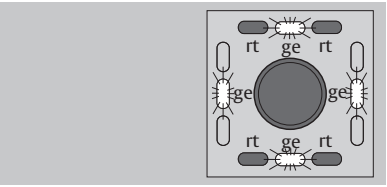
Alarm quittieren und Alarmgrundanzeige:



➲ Schlüssel nach links tasten.
✓ Alarm ist quittiert.
✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
✓ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt.
(s. Kap. „Alarmmeldungen“)..

Sabotagealarm Der Sabotagealarm wird ausgelöst durch:

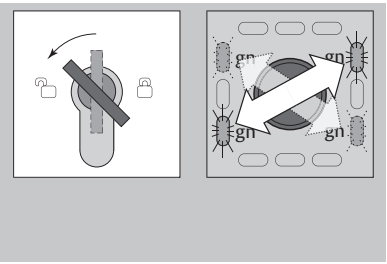
- Öffnen der Abdeckhaube der Nottaster
- Türkontakt bei Türaufbruch
- Abnehmen der Abdeckung am Schlüsselschaltermodul
- Sabotage des Verriegelungselementes



- ✓ Akustische Sabotagealarm-meldung erfolgt.
- ✓ Die roten LEDs leuchten.
- ✓ Die gelben LEDs blinken.

Hinweis
Bei „Sabotagealarm" bleibt die Tür verriegelt.
Wenn eine Abdeckung wieder geschlossen oder montiert wird bleibt die LED-Anzeige und der akustische Alarm erhalten.

Alarm quittieren und Alarmgrundanzeige:

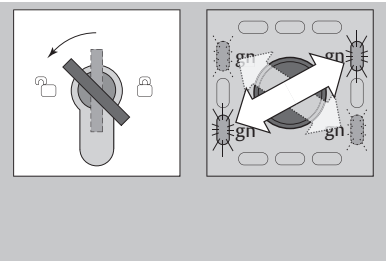


- ➲ Schlüssel nach links tasten.
- ✓ Alarm ist quittiert.
- ✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
- ✓ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt.
  (s. Kap. „Alarmmeldungen")..

Mehrfachalarm Es können mehrere Alarmzustände gleichzeitig ausgewertet und signalisiert werden.

Hinweis
Solange nach der Quittierung noch ein Alarmgrund ansteht, blinken die grünen LEDs paarweise über Kreuz.
Erst wenn alle Alarmzustände zurückgesetzt und die Alarmgründe dafür beseitigt wurden, kann die Tür wieder verriegelt werden.

Alarm quittieren und Alarmgrundanzeige:



➲ Schlüssel nach links tasten.
✓ Alarm ist quittiert.
✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
✓ Die Alarmmeldung wird anhand eines LED-Musters angezeigt.
(s. Kap. „Alarmmeldungen“)..

Konfiguration

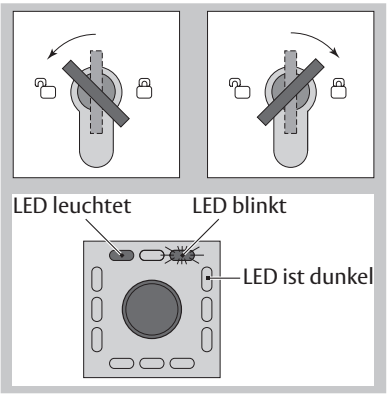
Hinweis
Für die Konfiguration der Geräte ***1384*** und ***1385*** (stand-alone) ist ein Schlüsselschalter erforderlich.
Die Konfiguration des vernetzten ***1385*** können Sie sowohl mit einem Schlüsselschalter, als auch innerhalb des Gebäudenetzwerkes mit der Software ***FT Manager*** durchführen (siehe separate Betriebsanleitung „***FT Manager***").

Allgemein

Die Konfiguration des Fluchttürsteuerterminals mit einem Schlüsselschalter erfolgt über dessen beiden Schaltkontakte am Schlüsselschaltermodul. Über 12 verschiedenfarbige LEDs am Fluchttürmodul werden die einzelnen Konfigurationsmodi und Einstellungen visuell dargestellt.
Die Werte werden dauerhaft gespeichert. Sie bleiben auch nach einem Stromausfall erhalten.

Symbolerklärung

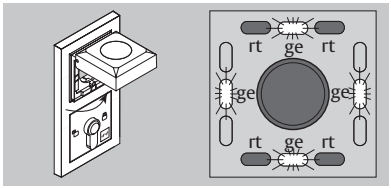
Im Folgenden werden Symbole verwendet. Diese bedeuten:



➲ Schlüssel nach links/rechts tasten.

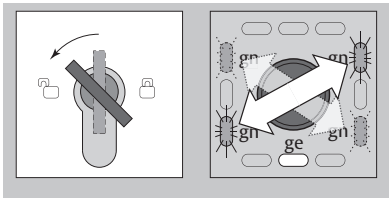
✓ Darstellung der Anzeigen.

Konfigurationsmodus starten

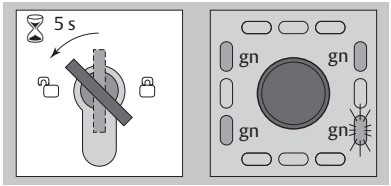


➲ Abdeckhaube am Fluchttürmodul öffnen und geöffnet lassen.
✓ Der Sabotagealarm wird ausgelöst.

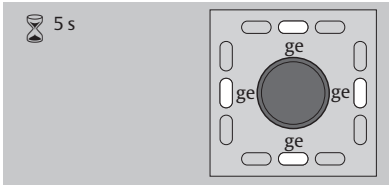
Hinweis
Der Sabotagealarm muss erhalten bleiben, um in den Konfigurationsmodus zu gelangen.



➲ Schlüssel nach links tasten
✓ Das akustische Signal verstummt.
✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
✓ Die untere gelbe LED leuchtet.



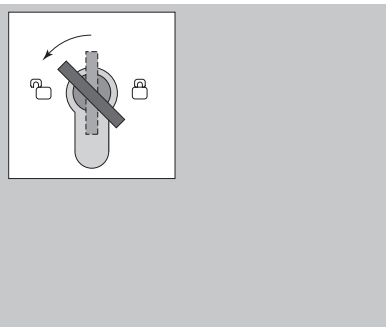
➲ Schlüssel nach links tasten und 5 Sekunden lang halten.
✓ Drei grüne LEDs leuchten.
✓ Die grüne LED rechts unten blinkt.



Nach Ablauf der 5 Sekunden wechselt die Anzeige.
✓ Die vier gelben LEDs leuchten.
✓ Der Konfigurationsmodus ist eingeschaltet.

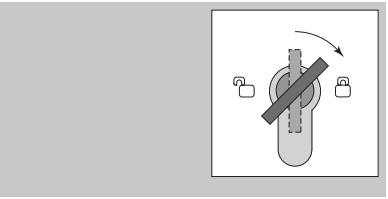
Hinweis
Es steht nur eine Menü-Ebene zur Verfügung, d.h. von diesem Ausgangspunkt ausgehend lassen sich alle Menü-Punkte durch ein kurzes Tasten des Schlüssels nach links „anfahren“; „darunter“ stehen keine Untermenüs zur Verfügung.

Menüpunkte weiterschalten



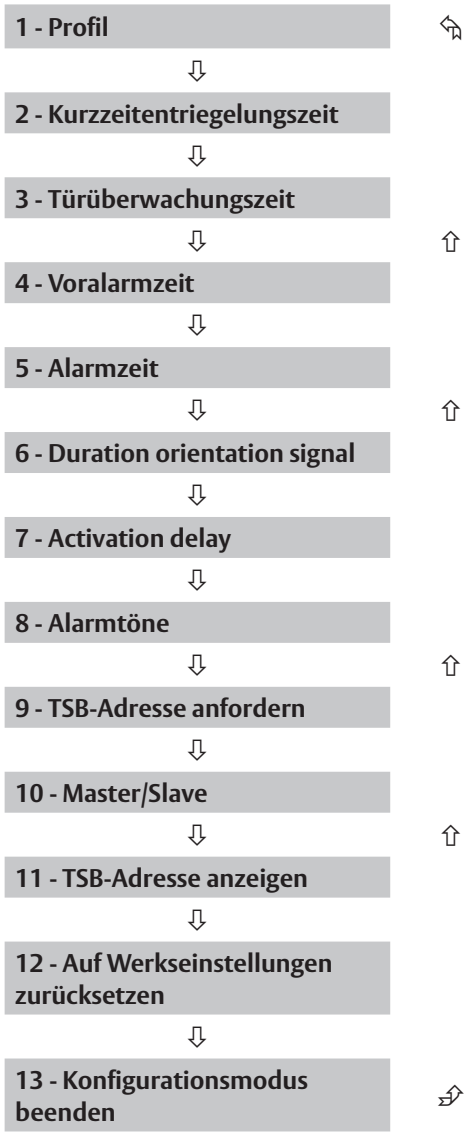
➲ Mit dem Schlüssel nach links tasten.
✓ Der folgende Menüpunkt wird angezeigt.
✓ Die LED-Anzeige wechselt.
✓ Tasten des Schlüssels wird durch einen kurzen Signalton quittiert.
✓ Jede Übernahme von Eingaben wird durch einen langen Signalton quittiert.

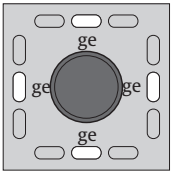
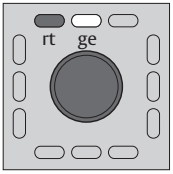
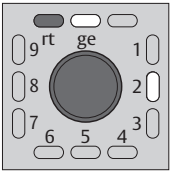
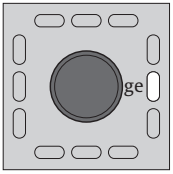
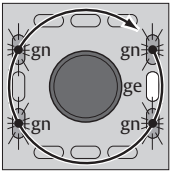
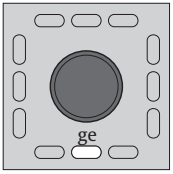
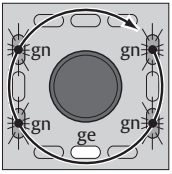
Einstellungen im Menü vornehmen

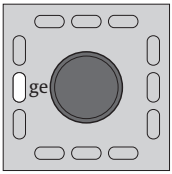
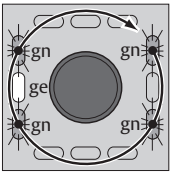
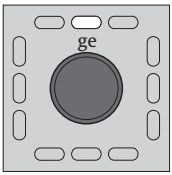
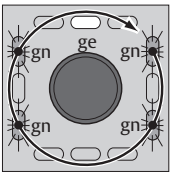
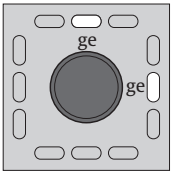
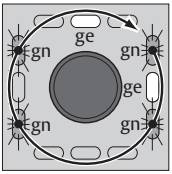
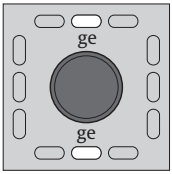
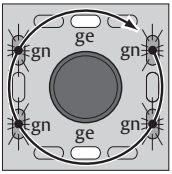


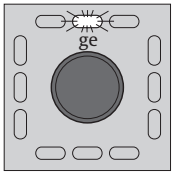
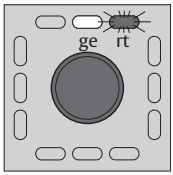
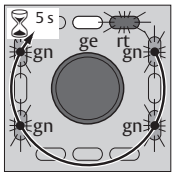
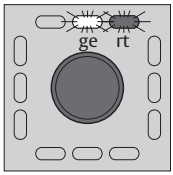
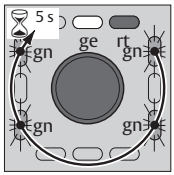
➲ Mit dem Schlüssel nach rechts tasten.
✓ Die LED-Anzeige wechselt.
✓ Tasten des Schlüssels wird durch einen kurzen Signalton quittiert.

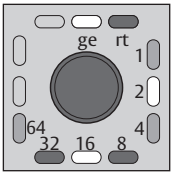
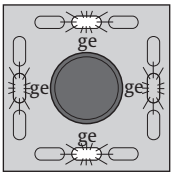
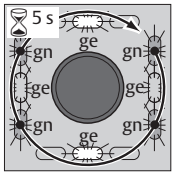
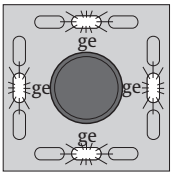
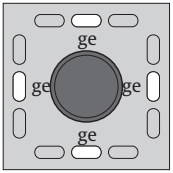
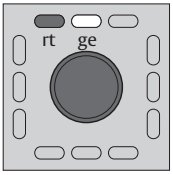
Menüstruktur



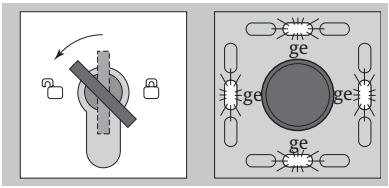
Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
Konfigurations-modus starten		siehe Abschnitt „Konfigurationsmodus starten“		
Konfigura-tionsmodus eingeschaltet.		✓ Die gel-ben LEDs leuchten.		
1 - Profil		Es sind unter-schiedliche Profile (**0** bis **11**) mit darauf op-timierten Vor-einstellungen (siehe Abschnitt „Profilein-stellungen“) auswählbar.		➲ Tasten Dezimale Anzeige **0** = keine LED **1** = LED1 usw. **10** = LED1 + 9 **11** = LED2 + 9
2 - Kurzzeiten-triegelungszeit		Tür verriegelt nach der Kurz-zeitentriege-lungszeit, wenn Tür geschlossen bleibt.		➲ Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 255 Sek.)
3 - Türüber-wachungszeit		Nach einer Kurz-zeitentriegelung und dem Öffnen der Tür startet diese Zeit.		➲ Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 3600 Sek.)

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
4 - Voralarmzeit		Dauer des Voralarms bis das Gerät Alarm auslöst.		➲ Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 3600 Sek.)
5 - Alarmzeit		Nach Ablauf der Alarmzeit wird der akustische Signalgeber ausgeschaltet.		➲ Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 255 Sek.)
6 - Dauer Orientierungssignal		Nach Ablauf der Zeit wird das Orientierungssignal wieder ausgeschaltet		➲ Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 9999 Sek.)
7 - Aktivierungsverzögerung		Bei Betätigung des Schlüsselschalters nach links: Tür entriegelt erst wenn der Schlüssel für die Dauer der eingestellten Zeit gehalten wird.. Bei Einstellung „0“ erfolgt keine Verzögerung.		➲ Halten Zeit stufenlos einstellbar. 1 Umlauf = 1 Sekunde (max. 255 Sek.)

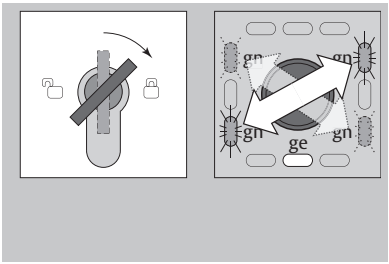
Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
8 - Alarmtöne				Ohne Funktion: Reserviert für spätere Erweiterung
9 - TSB-Adresse anfordern		Beim ersten Mal wird die Adresse des Tür-Steuer-Busses angefordert (***1385***).		Wenn Gerät online (***1385***): ➲ Schlüssel 5 Sek. lang halten
		Das System vergibt dann automatisch die erste freie Adresse (***1385***). Danach wechselt das Gerät automatisch in den übernächsten Menüpunkt „TSB-Adresse anzeigen“. Beim ***1384*** wird automatisch die Adresse **„1“** angezeigt.		Die Adresse wird angefordert. ✓ Wenn die Adresse erkannt ist erfolgt ein langer Signalton.
10 - Master/ Slave		Anzeige der aktuellen Einstellung / Adresskonflikte (***1385***) (siehe Abschnitt „Master/Slave“). Beim ***1384*** wird lediglich der Master angezeigt.		Gerät als Master setzen, sofern kein anderer Master im System erkannt wird (***1385***). ➲ Schlüssel 5 Sek. lang halten.

Menüpunkte		Beschreibung		Konfiguration
11 -TSB-Adresse anzeigen		Binäre Anzeige der Tür-Steuer-Bus-Adresse Lesen Sie dazu den Abschnitt „TSB-Adresse anzeigen, Darstellung“.		
12 - Auf Werkseinstellungen zurücksetzen		Das Gerät wird auf Werkseinstellugen zurückgesetzt. ✓ Die gelben LEDs blinken paarweise abwechselnd.		➲ Schlüssel 5 Sekunden halten. ✓ Langer Signalton folgt.
13 - Konfigurationsmodus beenden		✓ Die gelben LEDs blinken.		
Konfigurationsmodus eingeschaltet		✓ Die gelben LEDs leuchten.		
1 - Profil		Durch weiteres Tasten des Schlüsselschalters nach links können alle Menüpunkte wiederholt angezeigt und konfiguriert werden.		

Konfigurationsmodus beenden



➲ Mit dem Schlüssel im Konfigurationsmenü nach links tasten bis die 4 gelben LEDs blinken (**11 - Konfigurationsmodus beenden**).



➲ Mit dem Schlüssel nach rechts tasten.
✓ Ein langer Signalton folgt.
✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise über Kreuz.
✓ Die untere gelbe LED leuchtet
➲ Abdeckhaube wieder schließen

Automatisches Verlassen des Konfigurations-modus

Erfolgt im Konfigurationsmodus für eine Dauer von einer Minute keine Eingabe, so schaltet das Gerät automatisch in den Betriebsmodus um.

✓ Es ertönen mehrere kurze Signaltöne.

Profileinstellungen

Bei den zur Verfügung stehenden Profilen handelt es sich um optimierte Voreinstellungen, auf die Sie zugreifen können.
Die Parameter sind werkseitig eingestellt.
In der folgenden Tabelle sind diese Werkseinstellungen und der mögliche Einstellbereich dargestellt. Alle Werte in Sekunden.

Parameter	Werks-einstellung	Einstellbar von	bis
Kurzzeitentriegelung	5	1	255
Offenhaltung	50	1	3600
Überwachung	60	1	3600
Voralarm	10	1	3600
Alarmsignal	180	0	255
Orientierungssignal	600	0	9999
Aktivierungsverzögerung	0	0	255

Konfiguration über *FT Manager* (1385 - vernetzt)
Bei Änderungen muss stets das Profil **„0“** (im ***FT Manager*** als Funktionsvorlagen benannt) ausgewählt werden, da die Änderungen nur dort abgespeichert werden.

Hinweis
Bei der Auslieferung ist das Profil „**0**“ eingestellt.

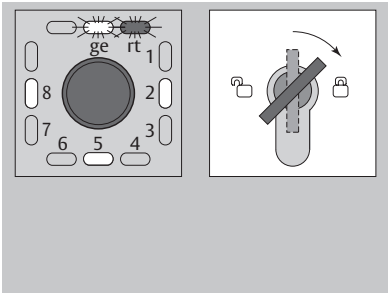
Profil	Beschreibung Eingang	Ausgang
0	Externe Kurzzeitentriegelung	Kombination mit einem Motor- oder Spulenschloss oder Elektrotüröffner zur Türentriegelung entgegen der Fluchtrichtung
1	Externe Kurzzeitentriegelung	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
2	Externe Kurzzeitentriegelung	Zur Ansteuerung eines Türantriebs

Profil	Beschreibung	
	Eingang	Ausgang
3	Externe Kurzzeitentriegelung	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
4	Brandmeldeanlage (invers).	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
5	Einbruchmeldeanlage	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
6	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Kombination mit einem Motor- oder Spulenschloss oder Elektrotüröffner zur Türentriegelung entgegen der Fluchtrichtung
7	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage.	Zum Anschluss einer externen Verriegeltüberwachung
8	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Zur Ansteuerung eines Türantriebs
9	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)
10	Externe Kurzzeitentriegelung	Sonderfunktion: SW Zeitverzögerung; Anschluss Verriegelungselement
11	Bedienung nur über einen Kontakt der Zutrittskontrollanlage	Sonderfunktion: SW Zeitverzögerung; Anschluss Verriegelungselement
12*	Ansteuerung über Zeitschaltuhr	Zum Anschluss von Elektrotüröffner oder Motorschloss
13*	Ansteuerung über Zeitschaltuhr	Zum Anschluss einer Blitzleuchte oder Alarmsirene (ohne Zeitbegrenzung) (invers)

* Ab Firmware V. 2.8

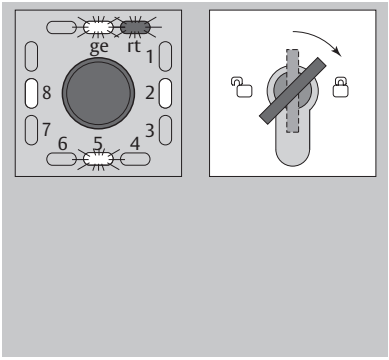
Master/Slave

Im Konfigurationsmenü Master/Slave (nur ***1385***) können Sie anhand der LED-Darstellung erkennen, welche Slaves Online, Offline oder im Adresskonflikt sind.



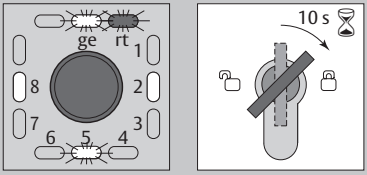
✓ Mit den LEDs 1 bis 8 wird dargestellt, auf welcher Adresse (LED1 = 1, LED2 = 2,...) der Master im ***1385*** ein Gerät am Bus gefunden hat.

Hat eines der Geräte ein Problem (offline gegangen, Adresskonflikt), dann blinkt die entsprechende LED.



➲ Schlüssel nach rechts tasten.

✓ Es wird nun einerseits nur angezeigt, welcher dieser „blinkenden“ Busteilnehmer einen Adresskonflikt hat, und andererseits wird beim Loslassen des Schlüssels die Anzeige aktualisiert, sodass Sie erkennen können, ob der jeweilige Busteilnehmer nun wieder online ist.



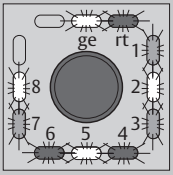
Adresskonflikte können Sie aufheben.

➲ Schlüssel nach rechts tasten und 10 Sekunden lang halten.

✓ Nach 5 Sekunden ist jede Sekunde ein Pieps zu hören.

✓ Nach 10 Sekunden erfolgt ein langer Bestätigungston.

Hinweis:
Wird der Schlüssel länger als 10 Sekunden nach rechts getastet, dann wird der Adresskonflikt gelöscht und der Bus wird erneut gescannt.



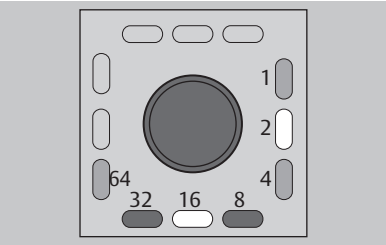
Blinken alle acht LEDs (1-8), dann besteht ein Kurzschluss auf dem Bus.

➲ Die Ursache des Kurzschlusses analysieren und beheben.

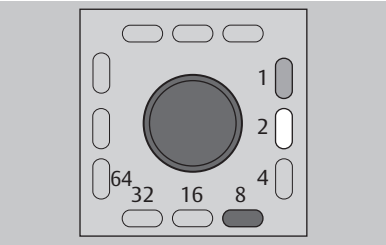
TSB-Adresse anzeigen

Der Wert der TSB-Adresse wird als LED-Muster binär dargestellt:

Darstellung



Einzelnen LEDs sind entsprechende Binärzahlen zugeordnet. Je nachdem welche LEDs leuchten ergibt sich ein resultierender Summenwert (0 bis 255). Leuchtet keine LED, so ergibt sich der Binärwert 0.



Beispiel links:
Die LEDs mit den Werten 1 + 2 +8 leuchten.

✓ Daraus ergibt sich ein Summenwert von 11.

Konfigurations-beispiel

Beispielhaft sehen Sie nachfolgend die Vorgehensweise, wie Sie die Voralarmzeit am Gerät mit Hilfe des Schlüsselschalters auf 20 Sekunden einstellen und abspeichern.

Konfigurationsmodus starten

➲ Abdeckhaube am Fluchttürmodul öffnen und geöffnet lassen.
➲ Schlüssel nach links tasten.
➲ Schlüssel nach links tasten und 5 Sekunden lang halten.

Zum Menü „Voralarmzeit“ wechseln

➲ Mit dem Schlüssel 4 mal nach links tasten.
✓ Sie befinden sich nun im Konfigurationsmenü „Voralarmzeit“. Dieses wird durch ein Leuchten der linken gelbe LED angezeigt.

Voralarmzeit konfigurieren

➲ Tasten Sie den Schlüssel nun nach rechts und halten Sie ihn für die Dauer der gewünschten Voralarmzeit (20 Sekunden) fest.
Die grünen LED blinken abwechselnd im Uhrzeigersinn, wobei jeder Durchlauf eine Sekunde entspricht.
✓ Sobald Sie den Schlüssel loslassen wird die durchgeführte Änderung abgespeichert.

Konfigurationsmenü verlassen

➲ Mit dem Schlüssel so lange nach links tasten, bis alle 4 gelben LEDs blinken.
➲ Schlüssel nach rechts tasten.
✓ Die 4 grünen LEDs blinken paarweise abwechselnd über Kreuz und die untere gelbe LED leuchtet.
➲ Abdeckhaube wieder schließen.
✓ Das Gerät ist konfiguriert und wieder betriebsbereit.

Sonderfunktion *1385* - vernetzt

Verzögerte Entriegelung nach Betätigung des NOT-AUF

Konzept

Wird anstelle eines Bedienteils ein Terminal mit NOT-Auf verwendet kann dieser für die örtliche Anforderung einer Indirekten Freischaltung dienen und an zentraler Stelle durch Signalisierung eines Alarmes die Aufmerksamkeit der Sicherheitsfachkraft auf die Türe fokussieren. Dadurch wird eine Gefahrensituation schneller erkennbar und die Betriebssicherheit erhöht.

Mit dem verzögerten NOT-AUF wird die NOT-AUF-Anforderung für eine bestimmte Zeit verzögert, damit Aufsichtspersonal nachschauen und entscheiden kann, ob sie berechtigt oder unberechtigt ist.
Der **NOT-Taster** an der Türe dient hier somit nur als **Alarmmittel**.

Hinweis

Der verzögerte NOT-AUF darf in Rettungswegen nur in Verbindung mit einer **ständig besetzter Stelle** und einem Zentral NOT-AUF (indirekte Freischaltung) angewendet werden!

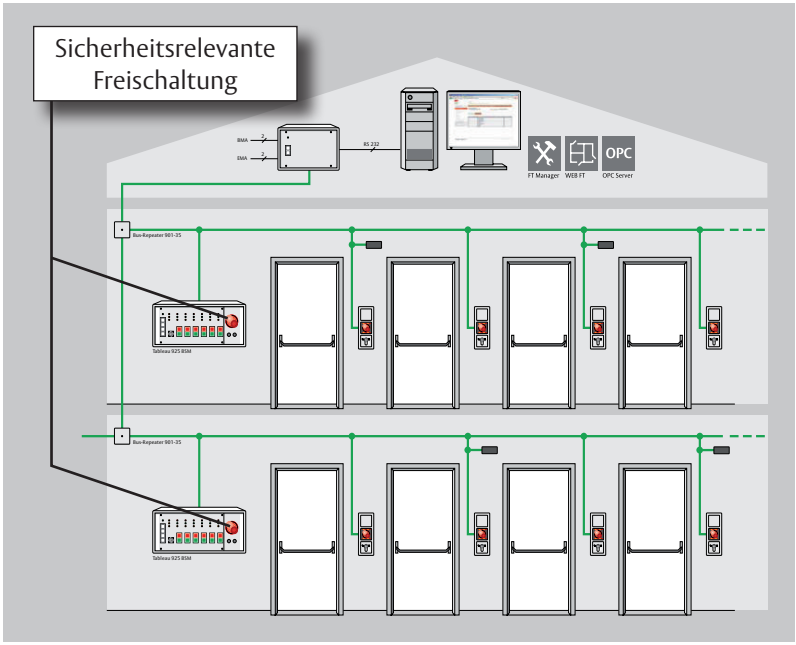
Funktionsablauf

➲ NOT-AUF-Taste wird gedrückt.
✓ Ein akustischer Alarm wird ausgelöst; die Tür bleibt jedoch verriegelt.
✓ Die Anzeige blinkt rot.
✓ Am Bus-Tableau in der ständig besetzten Stelle erfolgt ein akustischer Alarm.

Jetzt wird entschieden, ob der NOT-AUF berechtigt ist.
Falls ja, dann kann mit dem zentralen NOT-AUF (indirekte Freischaltung) die Tür geöffnet werden.

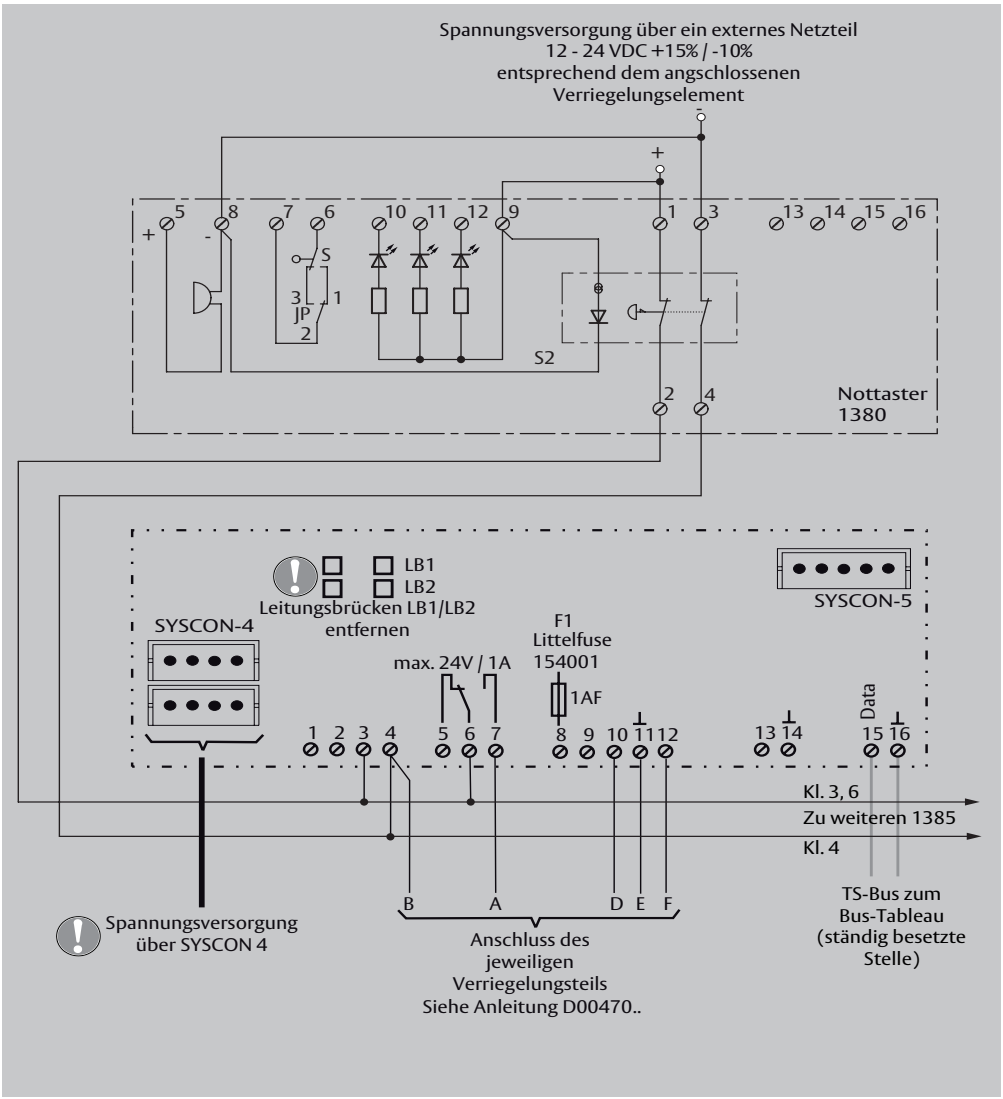
Ist die Sonderfunktion „verzögerte Entriegelung nach Betätigung des NOT-AUF“ im ***FT Manager*** angewählt oder über die Profile XX eingestellt , so können Sie ein einmaliges oder mehrfaches Nachtriggern (je nach Konfiguration) der Verzögerungszeit ausführen.
Führen Sie dies nicht durch, so öffnet die Tür automatisch nach der eingestellten Verzögerungszeit.

Schematische Darstellung

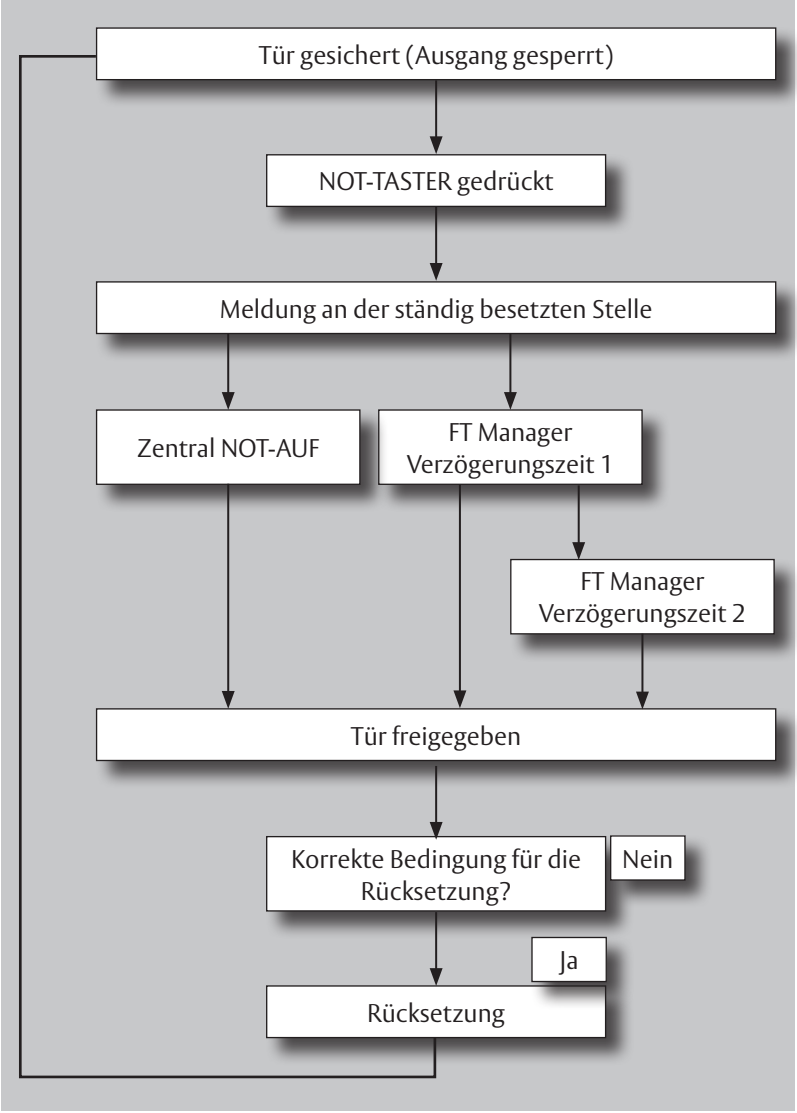


Hinweis
Die sicherheitsrelevante Freischaltung erfolgt am Bus-Tableau in der ständig besetzten Stelle und **nicht** an der **Tür**!

Schaltplan


Spannungsversorgung über ein externes Netzteil
12 - 24 VDC +15% / -10%
entsprechend dem angschlossenen
Verriegelungselement
+
-
5 8 7 6 10 11 12 9 1 3 13 14 15 16
S
3 1
JP
2
S2
2 4
Nottaster
1380
LB1
LB2
Leitungsbrücken LB1/LB2
entfernen
SYSCON-4
SYSCON-5
F1
Littelfuse
154001
max. 24V / 1A
1AF
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
Data
Kl. 3, 6
Zu weiteren 1385
Kl. 4
B A D E F
Spannungsversorgung
über SYSCON 4
Anschluss des
jeweiligen
Verriegelungsteils
Siehe Anleitung D00470..
TS-Bus zum
Bus-Tableau
(ständig besetzte
Stelle)

Ablaufdiagramm



Checkliste - Prüfung vor der Erstinbetriebnahme

Komponenten

Die einzelnen Komponenten sind entsprechend zu prüfen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Eingebautes Verriegelungselement entspricht der EltVTR?	❑	❑
Steuerung entspricht der EltVTR?	❑	❑
Bedienelement entspricht der EltVTR?	❑	❑
Montage- und Installationsanleitung vorhanden?	❑	❑
Formular für Prüfung des Fluchttürverriegelungssystems vor Erstinbetriebnahme ist vorhanden?	❑	❑
Bei externer Stromversorgung des Verriegelungssystems oder von Teilen desselben: Entspricht die Energieversorgung EN 60 950 (CE-Zeichen vorhanden)?	❑	❑

Einbau

Die Rahmenbedingungen für den Einbau sind zu prüfen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die lichte Durchgangshöhe der Tür wird durch das Verriegelungselement nicht auf einen Wert unter 200 cm eingeschränkt?	❑	❑
Die Positionierung des Fluchttürmoduls entspricht den Vorgaben des Landesbaurechts und den Richtlinien über elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen?	❑	❑
Das Hinweisschild „NOTTASTE“ ist vorhanden und korrekt angebracht?	❑	❑
Beim Einbau der Verriegelung an einer Rauch-/Feuerschutztür: Positionierung und Einbauweise des Verriegelungselements entspricht den Vorgaben des Eignungsnachweises des Türherstellers	❑	❑

Funktion

Verriegelung

➲ Tür schließen

➲ Verriegelungselement aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier roten LEDs leuchten?	❑	❑
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

Kurzzeitentriegelung

➲ Kurzzeitentriegelung aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die grüne LED links oben leuchtet.	❑	❑
Die drei weiteren grüne LEDs erlöschen nacheinander wiederholt im Uhrzeigersinn.	❑	❑
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

Voralarm

➲ Tür öffnen und geöffnet halten.

Bezeichnung	Ja	Nein
Nach der Türüberwachungszeit erfolgt ein akustischer Alarm als pulsierender Signalton?	❑	❑
Die vier grünen LEDs blinken paarweise?	❑	❑

➲ Tür schließen

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist sicher verriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑
Die vier roten LEDs am Fluchttürmodul leuchten?	❑	❑

➲ Kurzzeitentriegelung aktivieren.

➲ Tür öffnen und über die Zeit des Voralarms geöffnet halten.

Bezeichnung	Ja	Nein
Der Gefahrenalarm wird ausgelöst (akustisches Alarmsignal)?	❑	❑

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier grünen LEDs leuchten?	❑	❑
Die vier gelben LEDs blinken?	❑	❑

➲ Tür schließen
➲ Alarm zurücksetzen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier grünen LEDs leuchten	❑	❑
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

➲ Verriegelungssystem aktivieren.

Dauerentriegelung

➲ Dauerentriegelung aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür ist entriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	❑	❑
Die vier grünen LEDs leuchten?	❑	❑

Gefahrenalarm

➲ Verriegelungssystem aktivieren.
➲ Nottaste betätigen!

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür wird unverzögert freigegeben?	❑	❑
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	❑	❑
Alle grünen LEDs leuchten?	❑	❑
Die gelben LEDs blinken?	❑	❑
Das akustische Alarmsignal spricht an?	❑	❑
Der Nottaster blinkt?	❑	❑

➲ Abdeckhaube am Fluchttürmodul öffnen und Nottaste entriegeln.
➲ Abdeckhaube schließen.
➲ Alarm zurücksetzen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier grünen LEDs leuchten?	❑	❑
Das akustische Alarmsignal erlischt?	❑	❑
Der Nottaster leuchtet?	❑	❑

Sabotagealarm am Fluchttürmodul

➲ Verriegelungssystem aktivieren.

➲ Abdeckhaube des Fluchttürmoduls öffnen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	❑	❑
Die gelben LEDs blinken?	❑	❑
Der Sabotagealarm wird ausgelöst (akustisches Alarmsignal)?	❑	❑
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

➲ Abdeckhaube des Fluchttürmodul schließen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	❑	❑
Die gelben LEDs blinken?	❑	❑
Das akustisches Alarmsignal bleibt erhalten?	❑	❑
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

➲ Alarm zurücksetzen.

Sabotagealarm am Schlüsselschaltermodul

➲ Verriegelungssystem aktivieren.

➲ Abdeckung des Schlüsselschaltermoduls abnehmen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	❑	❑
Die gelben LEDs blinken?	❑	❑
Das akustisches Alarmsignal bleibt erhalten?	❑	❑
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

➲ Abdeckung des Schlüsselschaltermoduls montieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs leuchten?	❑	❑
Die gelben LEDs blinken?	❑	❑
Das akustisches Alarmsignal bleibt erhalten?	❑	❑
Die Tür bleibt verriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

➲ Alarm zurücksetzen.

Wenn eine Gefahrenmeldeanlage (z.B. Brandmeldeanlage) aufgeschaltet ist.

➲ Verriegelungssystem aktivieren.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die roten LEDs am Fluchttürmodul leuchten?	❑	❑
Die Tür sicher ist verriegelt (manuell prüfen)?	❑	❑

➲ Ruhestromschleife der Gefahrenmeldeanlage öffnen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die Tür wird unverzögert freigegeben?	❑	❑
Die Tür kann ohne erheblichen Kraftaufwand geöffnet werden?	❑	❑
Alle grünen LEDs leuchten?	❑	❑
Die gelben LEDs blinken?	❑	❑
Das akustische Alarmsignal spricht an?	❑	❑

➲ Alarm am Schlüsselschalter zurücksetzen.
➲ Ruhestromschleife der Gefahrenmeldeanlage schließen.

Bezeichnung	Ja	Nein
Die vier roten LEDs leuchten?	❑	❑
Das akustische Alarmsignal erlischt?	❑	❑

Wartung

Jährliche Prüfung

Ein Sachkundiger muss:

- ➲ eine jährliche Überprüfung der Türen in Rettungswegen mit elektrischen Verriegelungen durchführen.
- ➲ über die Prüfung eine Bescheinigung ausstellen, die der Betreiber der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen hat.

Hinweis

Bei den vorstehenden Hinweisen handelt es sich um Standardvorgaben. Da der Einsatz von Rettungswegverriegelungen auf Ebene der Bundesländer geregelt ist, sind in jedem Fall die betreffende Landesbauordnung und die Prüfverordnungen für technische Anlagen zu beachten.

Wartung

Die Fluchttürsteuerterminals bedürfen keiner Wartung. Treten während des Betriebs oder bei einer der vorgeschriebenen Prüfungen Störungen auf, die nicht durch fehlerhafte Installation oder Montage verursacht wurden, so ist das betreffende Gerät unverzüglich außer Betrieb zu nehmen und zur Überprüfung an den Hersteller zu senden.
Die Wartungsfreiheit der Geräte entbindet nicht von der Pflicht zu regelmäßig wiederkehrender Prüfung der Fluchttürverriegelung!

Technische Daten

Hinweis
Die Stromversorgung muss die Grenzwerte der IEC/EN 60950 bezüglich Stromquellen begrenzter Leistung erfüllen. Die maximale Ausgangsleistung ist auf 100 W zu begrenzen.
Bei Stromversorgungen >100 W ist eine bauseitige Vorsicherung von 4 A bei 24 V DC bzw. 8 A bei 12 V DC vorzusehen.

Fluchttürmodul

Elektrische Daten

Bezeichnung	Wert
Eingangsspannungsbereich (ext. Stromversorgung)	12 V DC -15% bis 24 V DC +15% geregelte Gleichspannung (Sicherheitskleinspannung)
max. Eigenstromaufnahme bei 12 V DC	ca. 150 mA
max. Eigenstromaufnahme bei 24 V DC	ca. 100 mA
Eingangspannungsbereich (Klemmen 12/13)	Low– Active (0V)
Eingangsspannungsbereich (Klemme 10)	+12 V -15 % bis +24 V +15 % geregelte Gleichspannung (Sicherheitskleinspannung)
Sicherung F1	1 AF, Littelfuse 154001
Kontaktbelastbarkeit (Relais) bei ohmscher Last	30 V / 1 A
Kontaktbelastbarkeit (Relais) bei induktiver Last	30 V / 1 A
Schutzmaßnahme	Sicherheitskleinspannung
Schutzart nach DIN/EN 60529	IP-30

Mechanische Daten

Bezeichnung	Wert
Betriebstemperaturbereich	-20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich	-20°C bis +60°C
Einbaumaße	für Standard- UP- Dosen: 62,5 mm Tiefe

Schlüssel-schaltermodul

Elektrische Daten

Bezeichnung	Wert
Kontaktbelastbarkeit - Mikroschalter	max. 12 V / 0,1 A (ohmsche Last)
Schutzmaßnahme	Sicherheitskleinspannung
Schutzart nach DIN/EN 60529	IP-30

Mechanische Daten

Bezeichnung	Wert
Betriebstemperaturbereich	-20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich	-20°C bis +60°C
Einbaumaße	für Standard- UP- Dosen: 62,5 mm Tiefe

Profil-halbzylinder

Abmessungen

Bezeichnung	Maß (Mitte Befestigungsschraube - Vorderkante Zylinder)
DIN-Profil-Halbzylinder	30,5 mm
Schließnase	180°

ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safety and convenience.

IKON, hervorgegangen aus der 1926 gegründeten ZEISS IKON AG, ist in Deutschland die erfolgreichste Marke von ASSA ABLOY für Schließ- und Sicherheitstechnik. Produkte und Lösungen der Marke IKON nehmen eine Spitzenposition ein und sind state-of-the-art. Das Markenprogramm umfasst qualitativ hochwertige mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zusatzschlösser und -sicherungen, Türbeschläge und Türschließer. Sie sorgen für aktiven Einbruchschutz und schützen Menschen und Werte.

effeff, 1936 als Werkstatt für Feinmechanik und Elektrotechnik gegründet, ist die weltweit führende Marke für elektromechanische Ver- und Entriegelung. Elektro-Türöffner, Elektro-Riegel, Sicherheitsschlösser, Zutrittskontrollsysteme und Rettungswegtechnik zählen zu den Produkten der Marke effeff, die heute in über 75 Ländern der Welt für Sicherheit und Komfort sorgen.

Die **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH** ist weltweit der kompetente Partner für mechanische und elektromechanische Sicherheitslösungen für Schutz, Sicherheit und Komfort im Gebäude. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt unter den traditionsreichen Marken IKON und effeff qualitativ hochwertige Produkte und vielseitige Systeme für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

ASSA ABLOY ist der weltweit führende Hersteller und Lieferant von Schließlösungen und Sicherheitssystemen, die den hohen Ansprüchen der Kunden an Sicherheit, Schutz und Benutzerfreundlichkeit gerecht werden.

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
albstadt@assaabloy.de
Tel. +497431 123-0
Fax +497431 123-240
www.assaabloy.de